

Inhalt

1.	Einleitung	11
2.	Warum das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit vielen schwerfällt	14
3.	Gründe, sich an eine Doktorarbeit zu machen	18
4.	Hemmnisse	23
5.	Formale Voraussetzungen	27
6.	(Finanzielle) Rahmenbedingungen	30
7.	Was ist – idealtypisch – zu leisten? Der genuine wissenschaftliche Anspruch	36
8.	Wie finde ich mein Thema?	40
9.	Wie finde ich die richtige Betreuerin?	53
10.	Interaktion mit der Betreuerin	58
11.	Wie organisiere ich mir ein produktives Arbeitsumfeld?	62
12.	Konditionierung – der gleichmäßige Arbeits-/ Schreibprozess	66
13.	Einstieg: Skizzen – unsystematische Erwägungen	70
14.	Die „klausurmäßige Lösung“	74
15.	Einleitung	77
16.	Gliederung	85
17.	Auf dem Weg zu einem ersten Entwurf	90
18.	Der kontinuierliche Schreibprozess	93
19.	Recherchen	96
20.	Arbeitsrhythmus – Pausen – Urlaub – Schaffung von Erfolgslebnissen	99
21.	Rückkopplung – Resonanz	101

22.	Vom ersten Entwurf zu weiteren Entwürfen	106
23.	Fußnoten – ihre (relative) Bedeutung und was daraus folgt	108
24.	Abbildungen/Übersichten	111
25.	Funktion/Stellenwert/Notwendigkeit besonderer Abschnitte	113
26.	Speziell: Interdisziplinarität	120
27.	Speziell: Transdisziplinarität	123
28.	Die Angst vor dem Konkurrenzprodukt	125
29.	Das Plagiat	127
30.	(Umgang mit) Schreibblockaden	131
31.	Der Schluss	134
32.	Spezialthema: Motto, Leitmotiv oder dergleichen	141
33.	Ohne Verzeichnisse geht es nicht, aber: Sie müssen nicht viel Arbeit machen	143
34.	Veröffentlichung	145
35.	Mit der Abgabe ist die Arbeit nicht vorbei: Einsatz des erzielten Know-Hows und Mehrfachnutzungen	151
36.	Ursachen für das Scheitern eines Promotionsvorhabens und Möglichkeiten, das Scheitern abzuwenden	156
37.	Dr. jur. oder Dr. rer. pol. oder Dr. phil.?	159
	Weiterführende Literatur	161
	Stichwortverzeichnis	163